

DANK VOM STADTCHEF

Dank Sparkurs weniger Schulden

Der Bürgermeister von Mannersdorf wandte sich dieser Tage mit einem Dankschreiben an seine Bürger und an den Gemeinderat. Der Grund dafür: ein positiver Jahresabschluss, dank strikter Sparmaßnahmen.

VON BRIGITTE STEINBOCK

MANNERSDORF „Das erste Jahr unserer Koalition mit der LIM ist vorbei und ich möchte mich bei allen Gemeindebediensteten sowie bei den Stadt- und Gemeinderäten recht herzlich für ihre wertvolle, ausgezeichnete Arbeit bedanken“, so Günther Amelin.

Aufgrund des strikten Sparkurses habe die Stadt schon im ersten Jahr einen positiven Jahresabschluss geschafft und so die zuvor jahrelang angehäuften Schulden sehr stark reduziert. „Konkrete Zahlen kann ich noch nicht nennen, da der Rech-

nungsabschluss noch nicht beschlossen ist.“ Gespart wurde „in allen Bereichen“, auch der heurige Neujahrsempfang fiel dem Sparkurs zum Opfer.

Dafür kann sich die Gemeinde 2026 wieder mehr leisten. In seinem Schreiben geht Günther Amelin auf zwei Vorhaben ein: Die Gestaltung des Ortsbildes wird fortgesetzt und es wird vor allem im Bereich der Hauptstraße zu Bepflanzungen (zum Beispiel mit Schilfgräsern) kommen, „die es unseren Grünfliegerinnen erleichtern, die Beete zu pflegen“. Denn die vie-



▲ Die Koalition hat erfolgreich gespart: Marion Pitschmann von der LIM und Bürgermeister Günther Amelin (SPÖ).

Foto: Stadtgemeinde Mannersdorf

len Beete müssen regelmäßig vom Unkraut befreit werden, was viel Arbeit macht. Die Gräser verhindern das.

Von der Firma Holcim werden 50 bis 60 Bäume gespendet, die aus Sicherheitsgründen umgeschnittene Bäume ersetzen und an anderen geeigneten Plätzen gepflanzt werden. Welche Bäume das sein werden, steht noch nicht fest, „da werden wir uns von unserem Gärtner beraten lassen, sie sollen ja auch trockenheitsresistent sein.“

Nach langer Zeit wird es auch wieder einen Ball in der Stadt geben. Am 18. April heißt es „Mannersdorf tanzt“ beim „Platzhirsch“. Amelin: „Wir haben nur mehr sehr wenige Bälle,

viele Vereine haben mit ihren Tanzveranstaltungen ein Minus geschrieben und dann damit aufgehört. Jetzt veranstalten wir als Gemeinde wieder einen Ball, an dem die Vereine mitarbeiten können.“ Er hofft auf zahlreiche Besucher, denn etwaige Überschüsse werden für karitative Zwecke verwendet werden. „Wir wollen das Miteinander im Ort fördern, deshalb soll es 2027 auch wieder einen Faschingsumzug bei uns geben.“

Der Ortschef freut sich auch über 36 Kinder, die 2025 zur Welt kamen, deren Eltern in Mannersdorf-Wasenbruck-Sandberg wohnen. „Es gab eine genaue Teilung zwischen Buben und Mädchen“.

Meine Region
MIT DER NÖN DABEI

In Sarasdorf waren die Narren los

SARASDORF Beim traditionellen Kindermaskenball in Sarasdorf, wie immer vom Musikverein Sarasdorf veranstaltet, tummelten sich viele Narren im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr. Groß und Klein hatte sich in bunte Kostüme geworfen und es wurde viel getanzt und gespielt. Für das leibliche Wohl hatten die Musikerinnen und Musiker natürlich auch gesorgt und so wurde ausgelassen gefeiert.



▲ Selbst beim traditionellen Gruppenbild des Vereins hatten die Ballbesucher viel Spaß.
Foto: MV Sarasdorf